

## Marktkommentar Oktober 2020

Im Jahresverlauf per Ende Oktober gaben der DAX um fast 13% und der DJ EuroStoxx sogar um über 20% nach, während die von uns betreuten Vermögensverwaltungsmandate und der Skyline Dynamik Fonds immer noch einen leichten Zuwachs von etwa 2% verzeichnen konnten. In den letzten Wochen richtete sich die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer vor allem auf die bevorstehende US-Wahl und die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Angst vor den Auswirkungen eines erneuten Lockdowns hat die Märkte in den letzten Oktobertagen auf eine vorübergehende Talfahrt geschickt, von der die Kurse in den ersten Novembertagen jedoch bereits einen Teil wieder gut machen konnten.

Es handelte sich um eine Erleichterungsreaktion, da die angekündigten Maßnahmen eher der Beschränkung der sozialen Kontakte zur Eindämmung des Virusgeschehens dienen und das Wirtschaftsleben möglichst verschonen sollen. Die geltenden Einschränkungen betreffen vor allem die Bereiche Gastronomie, Kunst und Beherbergung, die gemeinsam für etwa 3% unseres Bruttoinlandsproduktes verantwortlich sind. Auch in den Nachbarstaaten bzw. europaweit ist der wirtschaftliche Einfluss ähnlich groß. Man hat aus den massiven Auswirkungen im Frühjahr gelernt: Produktionsausfälle und Einbußen im Dienstleistungssektor gilt es zu vermeiden.

Die zweite Corona-Welle läuft unterdessen, die Zuwachsrate bei den Neuinfektionen hat sich in vielen Ländern aber bereits verlangsamt, auch wenn die Zahlen insgesamt noch nicht rückläufig sind, dennoch scheinen die getroffenen Maßnahmen erste Wirkungen zu zeigen. Der Scheitelpunkt scheint vielerorts in Reichweite, auch dank der medizinischen Fortschritte in der Behandlung und des besseren Verständnisses des Infektionsgeschehens dürfte es in den kommenden Wochen zu einer deutlichen Entspannung kommen.

In unserem letzten Monatsbrief hatten wir Ihnen geschrieben, dass der Ausgang der Wahlen in den USA auf die Wirtschaft und die Börse einen geringeren Effekt haben dürfte, als allgemein erwartet wird. Obwohl das Kopf-an-Kopf-Rennen derzeit noch andauert, scheint ein Sieg der Demokraten wahrscheinlich. Unter einem Präsidenten Biden dürften sich die strapazierten Beziehungen zu Europa und dem Rest der Welt verbessern. Die amerikanische Wirtschaft könnte sich zudem weg von den alten Industriezweigen, wie Öl- und Stahlproduktion, hin zu nachhaltigeren Umwelttechnologien orientieren. Auch die von Biden angestrebte Steuerreform sollte durch ihre Umverteilung von Reich zu Arm die Spannungen innerhalb der amerikanischen Gesellschaft reduzieren. Es besteht die Hoffnung, dass sich Amerika der Welt wieder ein Stück weit öffnet und die Umgangsformen wieder versöhnlicher werden.

Für die Börsenentwicklung ist mittel- und langfristig aber nach wie vor das Verhalten der Notenbanken entscheidend, die aufgrund der vorhandenen wirtschaftlichen Probleme die Politik des billigen Geldes fortsetzen müssen. Die Europäische Zentralbank wird sehr wahrscheinlich im Dezember ihr bestehendes Anleiherückkaufprogramm um weitere 500 Mrd. Euro aufstocken. Auf Sicht der nächsten Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte, ist daher nicht mit merklich steigenden Zinsen zu rechnen.

Die niedrigen Zinsen treffen vor allem die deutschen Sparer: Zwar stieg hierzulande die Sparquote wegen der Coronakrise jüngst auf über 20%, doch bei der Auswahl der

Anlagevehikel bleiben die Deutschen ihrer konservativen Linie treu und setzen vor allem auf vermeintlich sichere, aber zunehmend unrentable Anlagen. So waren zuletzt über 70% des deutschen Geldvermögens in Bargeld, Einlagen, Versicherungen und Rentenpapieren angelegt und nicht einmal sieben Prozent in Aktien investiert.

Bei den Aktieninvestitionen bereitet uns die Konzentration auf den Technologiesektor Sorgen. Hier sind Bewertungen teilweise zu optimistisch und die Erwartung für die künftige Entwicklung auf einem solch hohen Niveau, dass es hier durchaus zu Enttäuschungen kommen kann. Beim Nichterreichen der Wachstumsziele führt dies dann zu heftigen Kursrückgängen. Jüngstes Beispiel war der Kurssturz von SAP um etwa 25% an einem Tag.

In unseren verwalteten Depots und im Skyline Dynamik Fonds konzentrieren wir uns daher vor allem auf Europa und Beimischungen in den Schwellenmärkten, Goldminen und im Rohstoffsektor. In diesen Marktsegmenten sind die Bewertungen nach wie vor fair bis günstig und die wirtschaftliche Entwicklung ist aussichtsreich. Die Wirtschaft in Asien, allen voran China, befindet sich schon wieder auf Vorkrisenniveau und wirkt als Konjunkturtreiber für den europäischen und insbesondere den deutschen Export. Die konjunkturellen Frühindikatoren fallen überraschend positiv aus, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind hingegen nicht so stark, wie noch im Frühjahr befürchtet.

So könnte es bereits im nächsten Jahr dazu kommen, dass die Wachstumsdelle ausgebügelt wird und positive Nachrichten aus der Wirtschaft und der Medizin, gepaart mit der enormen zur Verfügung stehenden Liquidität, die Aktienmärkte beflügeln und schneller als erwartet neue Höchststände erreicht werden können.

Wir fühlen uns daher mit unseren Aktienengagements wohl und werden in den kommenden Wochen die vorhandene Liquidität wieder schrittweise investieren. Positionieren auch Sie sich rechtzeitig für den Aufschwung im nächsten Jahr und vergessen Sie nicht: An der Börse wird die Zukunft gehandelt!

Hinweise:

Rechtlicher Hinweis gemäß §4 WpDVerOV bei brieflichen Werbemittelungen:

Die vorliegende Werbemittelung der Fonds Direkt, einer Marke der Trading Systems Portfolio Management AG, ist eine unverbindliche Kurzinformation und dient ausschließlich Marketingzwecken, sie ist nicht als Anlageberatung zu sehen. Sie stellt keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar. Diese Werbemittelung enthält nur eine stark eingeschränkte Darstellung der Risiken. Die beworbenen Produkte sind nicht für unerfahrene Anleger geeignet. Sie können erheblichen Wertschwankungen in kurzer Zeit unterliegen. Vor einer Investition sollten Anleger sicher sein, dass sie bereit sind, die mit dieser Anlage verbundenen Risiken zu tragen. Weder die Emittentin der Produkte, noch eine mit dieser Gesellschaft verbundene Gesellschaft hat die in dieser Werbemittelung enthaltenen Informationen verfasst oder überprüft. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den rechtlich verbindlichen Verkaufs- und Kontoeröffnungsunterlagen, die Sie kostenlos in gedruckter Form von Fonds Direkt, einer Marke der Trading Systems Portfolio Management AG, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg vor der Höhe; [info@fonds-direkt.de](mailto:info@fonds-direkt.de), erhalten. Sie enthalten Angaben zur Anlagestrategie, zu den Kosten und zum Anlagerisiko, das bei Kapitalanlagen bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. In der Vergangenheit erzielte Renditen lassen weder Rückschlüsse auf die tatsächliche zukünftige Wertentwicklung zu, noch kann diese garantiert werden. Die steuerliche Behandlung der Anlage hängt von den persönlichen Verhältnissen jedes Anlegers ab und ist Änderungen unterworfen.